

Konfliktbehaftete Lehrer-Schüler-Beziehung

Beitrag von „BlackandGold“ vom 4. Januar 2022 22:14

Zitat von Frau Hoppenstedt

Ich bin ganz eurer Meinung: Dass man die theoretischen Grundlagen unterrichten kann, ohne die betrieblichen Abläufe kennen zu müssen, gehört zum Alltag einer Berufsschullehrerin bzw. eines Berufsschullehrers. Auch in meinem Unterricht greife ich auf das Wissen der SchülerInnen zurück, die aufgrund ihrer Praxiserfahrung teilweise bessere tiefere Einblicke in die betrieblichen Prozesse haben als ich.

Bei mir geht diese Rechnung allerdings in diesem speziellen Fall nicht auf. S möchte gar nicht erkennen, dass mir nicht der betriebliche Handlungsfall sondern die theoretischen Grundlagen wichtig für den Unterricht sind. Auf der anderen Seite gebe ich natürlich offen zu, dass mir die betrieblichen Abläufe nicht im Detail bekannt sind. Ebendiese Kompetenzlücke wird von S gegenüber der SL ausgespielt.

Mein Schulleiter weiß ganz genau, dass ich keine Ahnung von den betrieblichen Abläufen habe. Dafür hat er mich auch nicht eingestellt. Sprich: Wenn er sich da von S benutzen lässt, dann würde ich mir schwer überlegen, was ich freiwillig oder so für ihn noch tue.

Einen wichtigen Hinweis aber noch: Der Schüler kann dir wirklich nichts. Selbst wenn er sich für unglaublich schlau hält, er kann deine Notengebung nicht beeinflussen und er kann deinen Arbeitsplatz nicht beeinflussen. Notfalls ziehst du einfach deinen Stiefel durch, bewertest ihn, ignorierst einfach seine kritisierenden Aussagen und wenn er deiner Meinung nach was Justizables sagt, dann kannst du ja immer noch die entsprechenden Stellen ansprechen. Wenn er ein Problem mit dem Datenschutz hat, kannst du bspw. den behördlichen Datenschutzbeauftragten ansprechen, das sind selber Lehrkräfte. Kannst ihm ja sagen, dass du darüber auch in Zukunft mit ihm nicht reden wirst. Und wenn er dann mit unpassenden Kommentaren deinen Unterricht stört, dann gibts einen entsprechenden Eintrag im Klassenbuch. Wenn er nicht bereit ist, eine Frage zu beantworten, nur weil er daran rumkritisierten will, ist das auch ok, dass beeinflusst dann halt seine Note in der mündlichen Mitarbeit.

Widerspruch kann er eh erst gegen das Zeugnis einlegen.